Objekt:	Stehender Muskelmann, Nürnberg, zweite Hälfte 16. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Skulptur und Plastik, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	KK weiß 41

Beschreibung

Die Statuette ist die Übertragung einer Illustration aus der berühmten Publikation „De humani corporis fabrica“ des großen Anatomen Andreas Vesalius (1514-1564) ins Dreidimansionale. Mit einer Reihe von goldenen Inschriften am zugehörigen Postament der Statuette wird jedoch eine weitere inhaltliche Dimension angesprochen. Mahnend heißt es: "vigilate et orate" (Wachet und Betet), "oremus, emendemus, vincemus" (Wir werden beten, uns verbessern und siegen), "memento mori" (Gedenke des Todes), "respice finem" (Bedenke das Ende) und “homo bulla“ (Der Mensch ist (vergänglich) wie eine Seifenblase). Die Darstellung des Muskelmannes ist als Memento mori zu verstehen. Der Betrachter soll an die Vergänglichkeit des Körpers und des Lebens erinnert werden und sich betend auf den Tod vorbereiten. Statuetten wie diese wurden im 16. Jahrhundert auch Vanitasmänner genannt.
[Fritz Fischer]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze, Bronzeguss
Maße:	Höhe: 38,5 cm, Höhe (Sockel): 4,8 cm, Breite: 17 cm, Tiefe: 8 cm, Gewicht: 2,85 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	1550-1600
	wer	

wo Nürnberg

Schlagworte

- Anatomie
- Bronze
- Bronzeguss
- Bronzestatuette
- Vanitas

Literatur

- Fischer, Fritz (2004): Grosse Kunst in kleinem Format Kleinplastiken im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart. Stuttgart , S. 77 Nr. 27
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 100, Anm. 51
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 211